

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Mustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M. 30 S.; auswärts 1 M. 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 126.

Samstag, 28. Oktober 1899.

35. Jahrgang.

Rundschau.

— Se. Majestät der König hat die bei dem Forstamt Kirchheim erledigte Assistentenstelle dem Revieramtsassistenten Fehr. von Süßkind-Schwendt in Tettwang (früher in Wildbad) übertragen.

Stuttgart, 25. Okt. Die Herzogin von Albany, Schwägerin des Königs, ist mit der Prinzessin Alice und dem Prinzen Eduard, designirten Thronfolger von Koburg-Gotha, gestern zu längerem Aufenthalt im hiesigen Residenzschloß eingetroffen.

Stuttgart, 24. Okt. Der Württembergische Schutzverein für Handel und Gewerbe schreibt uns: Wir haben schon im Monat August d. Js. in der hiesigen Presse sowohl als auch in unserem Vereinsorgan „Die Geschäftswehr“ vor den Konsum-Verkaufs-Systemen Gella, Hydra u. s. w. unter Darlegung der auf Ausraubung des Publikums gerichteten „Geschäftsprinzipien“ derartigen Firmen gewarnt. Wie wir neuerdings erfahren, sendet nun die Gella-Vertriebsgesellschaft in Berlin an zahlreiche Personen in württembergischen Orten ohne vorgängige Bestellung Prospekte mit der Aufforderung zum Kauf solcher Coupons. Wir sehen uns deshalb genötigt, das Publikum wiederholt zu warnen, sich mit dem Schwindel nicht einzulassen. Nähere Auskunft über die „Verkaufssysteme“ erteilt auf Verlangen die Geschäftsstelle des Württ. Schutzvereins für Handel und Gewerbe in Stuttgart (Kanzleistraße 50).

Neuenbürg, 21. Okt. In der heutigen, außerordentlichen Schöffengerichtssitzung kamen die Ausschreitungen welche am 1. Mai von Fabrikarbeitern auf den Bahnhöfen in Birkenfeld und hier verübt wurden, zur Aburteilung. Es erhielt der Hauptthäter Büchert wegen dreier Vergehen des Widerstands gegen die Staatsgewalt und Körperverletzung eine Gesamtgefängnisstrafe von drei Monaten zuerkannt; die übrigen Beteiligten kamen teils mit niedrigeren Gefängnisstrafen, teils mit Geldstrafen davon.

Calw, 25. Okt. Das Obstgeschäft ist nun zum größten Teil beendet. In ausländischem Obst war in diesem Jahr kein starker Absatz, da unser Bezirk selbst nach auswärtig Obst verkaufen konnte. Die Preise blieben sich ziemlich gleich; ausländisches Obst kostete 6 Mk. 30 Pf. per Ztr., einheimisches 6 Mk. 50 Pf. bis 7 Mk.; von einem Abschlag, auf den manche noch warteten, war keine Rede, die Preise

zeigten eher eine kleine Steigerung. Brochobst war ganz besonders begehrt und kostete der Ztr. 10—12 Mk., der Absatz gestaltete sich sehr flott. Wie aus dem Obst, so wurden sowohl in den Gäuorten als auch in den verschiedensten Gemeinden des Waldes aus den Zwetschgen große Einnahmen erzielt. Die Nachfrage nach Zwetschgen war kaum zu befriedigen; der Ztr. stellte sich auf 8 bis 9 Mk. In vielen Gemeinden gab es Produzenten, welche mehrere Hundert Mark allein aus Zwetschgen erzielten. Im Hopfenhandel herrschte anfangs ebenfalls reger Verkehr. Die Preise stiegen bis auf 85 Mk. per Ztr. an: im allgemeinen war der Durchschnittspreis 70—75 Mk. Wer gleich anfangs seine Ware verkaufte erzielte ein gutes Erträgnis. In der letzten Zeit ist der Handel fast vollständig ins Stocken geraten; die Preise gingen stetig zurück und es werden für den Ztr. nur noch 50—60 Mk. geboten und auch zu den gewichenen Preisen fehlt es an Käufern.

Altensteig, 24. Okt. Durch den um 2 Uhr 40 hier abgehenden Bedarfszug, der auf keiner der Zwischenstationen unserer Lokalbahn anhält, wurde in Obhausen eine 60jährige, geistig sehr beschränkte Frau, die den Zug nicht kommen hörte und das Geleise überschritt, als ein Anhalten unmöglich war, überfahren und so schwer verletzt, daß sie nach kurzer Zeit starb.

Böblingen, 23. Okt. Die gefürchtete Geflügel-Cholera, welche voriges Jahr so manche Bestände beträchtlich dezimierte und zum Teil ganz vernichtete, ist in hiesiger Stadt mit ziemlicher Heftigkeit wieder aufgetreten und hat schon eine ansehnliche Zahl Opfer gefordert. Die Behörde trifft alle Vorsichtsmaßregeln gegen die Verbreitung der Seuche.

— Am Samstag ging in Sulz a. N. das letzte Floß neckarabwärts. Dasselbe war aus diesem Anlaß mit Tannengrün und Flaggen geschmückt und wurde photographisch aufgenommen. Eine größere Menschenmenge wohnte der Abfahrt bei, mit welcher die seit Jahrhunderten betriebene Flößerei auf dem Neckar ihren Abschluß gefunden hat.

Ulm, 22. Okt. Die vor etwa drei Monaten gegründete Zwangsinnung der Friseur hat bereits wieder ihre Auflösung beschlossen. Anstoß dazu gab nach dem „Schwäb. Merkur“ die Verweigerung der Zustimmung des Gemeinderats zu einem Beschluß der Innung, der bei ziemlich

hohen Konventionalstrafen den obligatorischen Ladenschluß an Sonntagen auf 2 Uhr festsetzte. Gegen diesen Beschluß hatte die Minderheit Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde eingelegt, weil sie sich in ihrem wirtschaftlichen Erwerb dadurch beschränkt fühlte, und der Gemeinderat hatte derselben stattgegeben. Diese Stellungnahme hat nun die Mitglieder der Zwangsinnung derart verstimmt, daß sie die Auflösung beschlossen.

Pleidesheim, 24. Okt. Vergangene Nacht zwischen 12 und 1 Uhr brach in der Scheuer des Gasthauses zur Krone Feuer aus, welches die Scheuer samt Wohnhaus in Asche legte. Der Brand breitete sich so rasch aus, daß die Bewohner kaum das Leben zu retten vermochten. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Pforzheim, 24. Okt. Die Wasserversorgung in unserer Stadt läßt viel zu wünschen übrig. Zu dem Uebelstand, daß schon seit Monaten vor dem Genuß von ungekochtem Wasser gewarnt wird, um eine Weiterverbreitung der Typhusepidemie zu verhüten, kommt nun noch der zweite große Mißstand, daß überhaupt nicht mehr genügend Wasser vorhanden ist. Nach einer Bekanntmachung des Stadtrats muß nun die Hauptleitung bis auf weiteres von abends 8 bis morgens 5 Uhr abgestellt werden. Ueberhaupt wird die hiesige Wasserleitung vom Geschick verfolgt. Kaum ging neulich der Wasserturm auf dem Rod seiner Vollendung entgegen, da wurde er eines Abends durch Feuer zerstört. Nun wird es wohl wieder Monate dauern, bis das beim Brande verglühte Wasserstandsrohr wieder hergestellt ist. Wer aber den Schaden hat, braucht bekanntermaßen auch für den Spott nicht zu sorgen. Witzbolde machten alsbald die Bemerkung, Pforzheim habe bei dieser Gelegenheit nur sein sämtliches Trinkwasser auf einmal abkochen wollen, damit ein für allemal die Typhusepidemie aus der Stadt verschwinde.

— Unsere Gold- und Silberwaren-Industrie ist gegenwärtig derart mit Aufträgen überhäuft, wie kaum zuvor. Viele Geschäfte können die vorgeschriebenen Lieferungsstermine nicht einhalten. In einzelnen Spezialartikeln können teilweise keine neuen Aufträge vor zwei Monaten erledigt werden, was die betreffenden Fabrikanten mittels Rundschreiben ihren Auftraggebern kund geben.

Baden-Baden, 24. Okt. Prinzessin Wilhelm und Prinz Max von Baden

ahnen heute an der Frühstückstafel bei en Großh. Herrschaften Teil. Der Statthalter von Elsaß-Lothringen ist heute Nachmittags nach Straßburg zurückgefahren. Der Bezirkspräsident Prinz Alexander Hohenlohe trifft Ende dieser Woche wieder hier ein und wird seinen Vater, den Reichskanzler nach Schillingsfürst begleiten.

Vaden-Baden, 25. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland und das Großherzogspaar von Hessen werden in den nächsten Tagen dem Großherzogspaar von Baden auf Schloß Baden einen Besuch abstatten. Damit hätte das unerfreuliche Vorkommniß vom letzten Zarenbesuch in Darmstadt glückliche Erledigung gefunden.

Zu Lambrecht (Pfalz) ist die Tuchfabrik der Gebrüder Haas, eine der bedeutendsten Fabrikanlagen der Stadt, ganz niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich annähernd auf 250 000 Mark.

Leipzig, 25. Okt. Das Reichsgericht hat entschieden, daß für Unfälle auf der Straße, die durch den schlechten Zustand des Pflasters oder mangelhafte Beleuchtung entstehen, die betreffende Gemeinde haftbar ist.

London, 25. Okt. Nach Privatmeldungen aus Kapstadt bestätigt es sich, daß der englische General Jule eine schwere Niederlage erlitten hat.

London, 24. Okt. Die Exchange Telegraph Company erfährt offiziell vom Kolonialamt, daß der Präsident des Drajefreistaates Steijn eine Proklamation erließ, worin er einen Teil der Kapkolonie nördlich von Val River annektirt.

London, 26. Okt. Man giebt hier jetzt zu, daß Glencoe sich gleich Durdee bereits in den Händen der Buren befinden. In Transvaal freundlichen Kreisen erwartet man ferner stündlich den Fall Kimberleys mit der Gefangennahme von Cecil Rhodes.

Prätoria, 26. Okt. Reuter meldet vom 24. ds.: Von den Truppen des Generals Kronje wurde Vormittags das Bombardement auf Maseking eröffnet. Den Frauen und Kindern wurde die nötige Zeit gewährt, die Stadt zu verlassen.

— Telegraphie ohne Draht soll im südafrikanischen Kriege verwendet werden. Das englische Kriegsministerium schloß mit dem Syndikat, das die Erfindung Marconi's über die drahtlose Telegraphie bewerten will, einen Vertrag ab, um diese Telegraphie in Südafrika zu benutzen. Ein Ingenieur ist zu diesem Zwecke mit sechs Apparaten und fünf Gehilfen dorthin abgereist.

Weinpreiszettel.

Schnaitz, 23. Okt. Verkauf gestern und heute lebhaft. Preise von 120 bis 128 Mk. per 3 Hktl. Noch einiger Vorrat. Käufer willkommen.

Uhlbach, 24. Okt. Lese wird heute beendigt. Käufe zu 175—195 M. per 3 Hktl. Noch ziemlich Vorrat.

Löwenstein mit Reijach, 24. Okt. Lese beendigt. Käufe von 125—135 Mk. Quantum schlägt zurück. Noch einige gute Reste feil.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad vom 12. bis 20. Okt. 1899.

Aufgebote:

- 21. Okt. Gesellschaft, Adam Friedrich, Dienstknecht in Enzklösterle und Margarethe Gaus Dienstmagd in Enzthal.
- 21. " Lang, Ludwig Bierbrauer in Baihingen a. G. und Anna Marie Koch ledig in Illingen.
- 24. " Seib, Wilhelm Friedrich, Fuhrmann in Christophsbhof Gde. Wildbad und Wilhelm; Philippine Keller, ledig in Sprollenhaus.
- 26. " Holder, Johannes, Seifensieder in Calw und Christiane Kathrine Kreuzberger ledig daseibst.

Geburten:

- 21. " Gall, Georg Friedrich, Schlossergeselle hier, 1 Sohn.
- 22. " Kiefer, Ernst Gastgeber hier, 1 Tochter. Gestorbene.
- 22. " Stoll, Maria Mojsia, ledig von Heidelberg, wohnhaft zu Freiburg i. B. vorübergehend hier, 27 1/2 Jahre alt.

Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk 18.65 per Meter. An Jedermann franko und verzollt ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. und k. Hoff.) Zürich.

Liegenschafts-Verkauf.



Auf Antrag des Erben der † Karl Sidler, Wundarzts Witwe hier, kommt die vorhandene Liegenschaft am

Montag den 30. Oktober 1899

vormittags 11 1/4 Uhr

auf dem hiesigen Rathause zum erstenmale zur öffentlichen Versteigerung und zwar: Geb. Nr. B 61. zu 1 ar 05 qm. Ein 3stod. Wohnhaus mit Hintergebäude und Hofraum an der König-Karlstraße.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Wildbad den 24. Oktober 1899.

Ratschreiberei:
B ä h n e r.

Fortbildungsschule Wildbad.

Sämtliche in den Jahren 1884 und 1885 geborenen, ortsanwesenden Knaben und Mädchen, sowie die Gewerbeschullinge, die ihre Lehrzeit noch nicht vollendet haben, werden hiemit in Kenntnis gesetzt, daß sie sich zum Beginn des Unterrichts am

Dienstag den 31. Oktober

in der Realschule einzufinden haben und zwar die Mädchen nachmittags 4 Uhr, die Knaben abends 8 Uhr.

Der Gewerbeschulrat.

Vergebung

von Bau-Arbeiten.

Zum Neubau eines Kurhotels in Langenbrand habe ich folgende Arbeiten zu vergeben:

- 1) Erd-, Maurer-, Beton- und Dachdeckerarbeiten,
- 2) Note Sandsteinlieferung,
- 3) Felle Sandsteinlieferung,
- 4) Guß- und Walzeisenlieferung,
- 5) Zimmerarbeit,
- 6) Blechenerarbeit,
- 7) Gipserarbeit,

- 8) Installationsarbeit,
- 9) Glaserarbeit,
- 10) Schreinerarbeit,
- 11) Plattenbelag.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen vom 25. d. M., bis **Mittwoch den 1. November**, auf meinem Bureau auf und sind Angebote in Prozenten auf die Voranschlagpreise bis dahin abends 6 Uhr, bei mir einzureichen.

Chr. Hering, Architekt,
Pforzheim, Herrmannstraße 12.

Bekanntmachung.

Die Herbstkontrollversammlungen im Jahre 1899 finden im Kontrollbezirk Neuenbürg wie folgt statt:

Kontrollstation Neuenbürg am 2. November 8 Uhr vormittags beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Arnbad, Birkenfeld, Conweiler, Dennach, Feldrenach, Gräfenhausen, Höfen, Neuenbürg, Oberniebelsbach, Ottenhausen, Schwamm, Unterniebelsbach, Waldrennach, Engelsbrand.

Kontrollstation Herrenalb am 2. Nov. 2 1/2 Uhr nachmittags beim Kurhaus für die Gemeinden Bernbach, Nobel, Herrenalb, Loffenau, Neusatz, Rotenjol.

Kontrollstation Wildbad am 3. November 9 Uhr vormittags in der Trinkhalle für die Gemeinden Calmbach, Enzklösterle, Wildbad.

Kontrollstation Schömberg am 3. Nov. 3 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden Weinberg, Biefselsberg, Grunbach, Zgelsloch, Kapfenhardt, Langenbrand, Maisenbach, Oberlengenhardt, Salmbach, Schömberg, Schwarzenberg, Unterlengenhardt.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Herren Offiziere, Sanitäts-offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve, die Dispositionsurlaubler, Reservisten, einschließlich der Halbinvaliden, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Paßnotizen sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

K. Bezirkskommando.

Wirtschafts-Schluß

1. November.

A. Hauber.

Schneemann-Seife,
Schneemann-Seifenpulver



geben
 schneeweiße Wäsche.
 Ueberall vorrätig.

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:
 Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.

MAGGI zum Würzen der Suppen, ist ganz vorzüglich, um mit wenigen Tropfen augenblicklich jede schwache Suppe höchst schmackhaft und kräftig zu machen. Zu haben bei
G. Lindenberger, Conditorei.

Dr. Thompson's Seifenpulver



spart Zeit und Geld!
Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.

Allein echt
 mit Namen DR. THOMPSON u. Schutzmarke SCHWAN.
Vorsicht vor Nachahmungen!
 Zu haben in allen besseren Colonial-, Droguen- u. Seifenhdl.
 Alleiniger Fabrikant: ERNST SIGLIN in Düsseldorf.

Zu haben bei **Gustav Hammer, Daniel Treiber.**

Versicherungsbestand ca 43 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Segründet 1833. zu Stuttgart Reorganisiert 1855.

Gegenständigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Wirt. Regierung.

Lebens-, Renten und Kapitalversicherungen.

Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Billigste berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

Christof Treiber, Feilenhauer in Wildbad.

Hypotheken, Credit, Capital- und Darlehen-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote.
Wilh. Hirsch, Mannheim.

Messmer's
 gerösteter
Caffee

UNVERZAGT.

feinste Mischungen

Per Pfund Mk. 1, 1.20, 1.40, 1.60
 1.80, 2 und Mk. 2.50.

Niederlage bei
Chr. Brachhold, Wildbad.
Gustav Hammer,

J. Eppingers Journierhandlung
 Stuttgart,
 26 Digastraße 26.

Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
 u. Zubehörteile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Die Leihbibliothek
 von
Holland & Josenhans
 befindet sich während der Wintermonate
 bei **Privatier Springer,**
 Digastraße 8.
 Ebendasselbst können Bestellungen auf Bücher, Zeitschriften etc. aufgegeben werden.

Specialität:
 Schwedische und astreine amerikanische
Zimmer-Thüren
 Futter und Bekleidungen etc.
Emil Funcke.
 Haupt-Compt. u. Musterlager:
 Coblenz, Schlossstrasse 7,
 wohin alle Anfragen zu richten sind.
 Lager: Frankfurt a. M.,
 Niedenau 15.
 Illustr. Preislisten gratis u. franco.

Im Jahre 1900
 waschen sich alle mit der echten
Radebeuler Lilienmilk-Seife
 v. Bergmann & Co., Radebeul, Dresden
 weil es die beste Seife für eine zarte, weiche
 Haut und rofigen Teint, sowie gegen Sommerprossen und alle Hautunreinigkeiten ist. à St. 50 Wenig bei:
Hof-Apotheker Dr. Metzger.

Streng reelle und billigste Bezugswelle!
 In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwansfedern, Schwannendannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen, Reinheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern p. Pfund für 0.60; 0.80; 1.20; 1.40. Prima Gänsefedern 1.60; 1.80. Polarsfedern: halbwelt 2; welt 2.50. Silberweiße Gänse- u. Schwansfedern 3; 3.50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwansdannen 5.70; 7; 8; 10. Acht verschiedene Gänsefedern 2.50; 3. Polardannen 3; 4; 5. Jedes beliebige Quantum zollfrei gegen Nachn. Nichtgefallendes bereitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 30 in Westf.
 Proben und ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst und portofrei! Angabe der Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

Heilbronner
Wurstwaren

sind wieder in frischer Sendung eingetroffen bei
M. Engmann.

In Qualität
Halbflanelle

sowie farbige **Senden** empfiehlt billigt
G. Riexinger.

Junges fettes
Hammelfleisch

per Pfund 50 Pfg. bei
Meßger Treiber,
König-Karlstraße 107.

Das Modewaren-, Seiden-, Teppich- und Damen-Konfektions-Geschäft

145 Kailerstraße, **S. Model,** Karlsruhe,

empfehlte große Sortimente aller

Herbst- und Winter-Neuheiten

in farbigen Kleiderstoffen, schwarzen Kleiderstoffen, Kleidertuchen, schwarzen und farbigen Seidenstoffen, Sammet, Jacken, Capes, Kragen, Abendmänteln, Costumes, Morgenkleidern, Blousen, Unterröcken.

Grosse Auswahl in Kindermänteln, Kinderkleidern, Knaben-Anzügen, Schul-Anzügen, Knaben-Mänteln u. s. w.

Anfertigung nach Maß von Promenade- und Gesellschaftskleidern, sowie von englischen (tailor-made) Kostümes.

Muster, sowie Aufträge von 20 Mk. an werden portofrei versandt.

Gegründet: 1846.

**Underberg -
Boonekamp**
Devise:
Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämiirt: Düsseldorf 1852. München 1854.
Paris 1855. London 1862
Cöln 1865. Dublin. Oporto 1865.
Paris 1867. Wittenberg 1869.
Altona 1869. Bremen 1874. Cöln 1874.



Prämiirt: Sydney 1879. Melbourne 1880.
Cleve, Porto Alegre 1881.
Bordeaux 1882. Amsterdam 1883.
Calcutta 1883/84. Antwerpen. Cöln 1885.
Adelaide 1887. Brüssel 1888. Chicago 1893.

Man verlange in Delicatess-Geschäften, Restaurants, Cafés etc. ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

